Neunter 277 Jahrgang.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf. | Insertions-Gebühren für die Spalten-Zeile 1 Sgr. | Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag, Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 70. Nauen, Sonnabend den 5. September 1857.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das große Manöver des Garde-Corps und des 3ten Armee-Corps wird vom 14ten bis 19ten d. M. im diesseitigen Kreise stattfinden. Die Truppen des Garde-Corps werden am 14ten an der Havel nördlich von Gatow, am 15ten, 16ten, 17ten und 18. September am Falkenhagenschen See und die Truppen des 3ten Armee-Corps während dieser Zeit auf der linken Seite der Havel in der Umgegend von Spandau bivouakiren, am 19ten den Rückmarsch antreten und theilweise auf zwei Tage in der Umgegend Quartiere beziehen. Wegen der während des Bivouacs, sowie auf dem Rückmarsche erforderlichen Quartiere wird den betreffenden Gemeinden besondere Anweisung zugehen.

Das Manöver-Terrain wird von den Ortschaften Spandau, Gladow, Karzow, Dyrotz und Falkenhagen begrenzt, und machen wir die betheiligten Ortsbehörden zur näheren Mittheilung an die Ortseinwohner, resp. zur eigenen Beachtung darauf aufmerksam, daß es nothwendig ist, alle innerhalb dieses Terrains belegene und daran grenzende bebaute Ackerstücke und Schonungen durch starke, in die Augen fallende Strohwiepen gehörig zu markiren, damit das Betreten derselben Seitens der Truppen möglichst vermieden wird. Etwa dennoch vorkommende Flurbeschädigungen sind an demselben Tage, an welchem sie stattgefunden, dem Gemeinde-Vorstande anzuzeigen, welcher Behufs der Feststellung sofort darüber an uns zu berichten hat. Bevor die Feststellung und Abschätzung erfolgt ist, dürfen auf dem beschädigten Grundstück keine Veränderungen vorgenommen werden, damit die Flurschäden ihrem ganzen Umfange nach der Abschätzungs-Commission vorgezeigt und auf Grund des Befundes abgeschätzt werden können. Etwaige Veränderung oder Umackerung des beschädigten Grundstücks vor der Abschätzung würde die Zurückweisung der Entschädigungs-Ansprüche zur Folge haben.

Hinsichts der Instandsetzung der Wege und Brücken bringen wir die Kreisblatts-Bekanntmachung vom 1. August d. J. in Erinnerung. — Nauen, den 2. September 1857.

Das Königliche Landraths-Amt.
Hoffmann.

Wenngleich wir möglichst bemüht gewesen sind, eine größere Belastung des Kreises mit Vorspann beim bevorstehenden Manöver abzuwenden, so ist bei dem sehr hohen Bedarf dennoch ein solcher von 2908 Pferden auf denselben repartirt worden. Es müssen deshalb alle Gemeinden dazu herangezogen werden.

Da der Bedarf eines Theils des Vorspanns jedoch noch nicht definitiv feststeht, so können wir auch die Vertheilung noch nicht vornehmen, fordern indeß die Ortsvorstände auf, die in Bezug auf Instandsetzung der Wagen 2c. nöthigen Vorbereitungen so zeitig zu treffen, daß den vielleicht erst kurz vor der Stellung eingehenden speciellen Anweisungen pünktlich entsprochen werden kann; wir werden selbige sobald wie möglich erlassen. Die Gestellung erfolgt vom 14ten bis 19ten d. M. resp. in Spandau, Staaken, Dallgow und Falkenhagen.

Die Wagen zur Anfuhr der Fourage sind mit großen Leitern und Bindebäumen und die zur Anfuhr des Brotes mit Brettern zu versehen, wobei zu bemerken ist, daß ein 4spänniger Wagen 20 Centner, ein 2spänniger 10 Centner zu laden hat.

Ueber die geleisteten Fuhren quittiren die Truppen den Vorspanngestellern, und sind uns die Quittungen demnächst zur Liquidirung der Vergütigung einzureichen.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß die Gemeinden verpflichtet sind, auch den Vorspann pünktlich zu stellen, welcher Seitens der Truppen direct von ihnen requirirt werden wird; solcher erstreckt sich namentlich auf Kranken- und Effecten-Fuhren, und sollen die Gemeinden, welche diesen zu stellen haben, bei Vertheilung des Haupt-Vorspanns entsprechend berücksichtigt werden.

Nauen, den 3. September 1857.

Das Königliche Landraths-Amt.
Hoffmann.

Oeffentliche Bekanntmachung.
Gefundener Leichnam.

Am 22. August d. J. ist im sogenannten Schlangengraben, ungefähr 15 Schritt von der Schlangenbrücke, bei Spandau, entfernt, der Leichnam einer Frauensperson im Alter von 18 bis 20 Jahren, ungefähr 4 Fuß groß und von wohlgestaltetem Körperbau, aufgefunden worden.

Die Gesichtszüge und Augen der Leiche waren durch die Verweisung so weit zerstört, daß sie nicht zu erkennen waren.

Das Kopfhaar, welches in der gewöhnlichen Weise gescheitelt und hinten mit einem Kamm zusammengesteckt war, ist von röthlich blonder Farbe.

Besondere Merkmale waren nicht wahrzunehmen.

Die Bekleidung bestand aus folgenden Gegenständen:

1) einem weißen leinenen Hemde, gez. S. D.
2) einem alten bunten Unterrock,
3) einem grauleinenen Leibchen,
4) einer rothbunten Jacke,
5) einem braunbunt kattunenen Kleide,
6) einer rothbunten Schürze und
7) blauen baumwollenen Strümpfen.

Schuhe waren nicht vorhanden.

Alle Diejenigen, welche über die Verstorbene oder deren Todesart Auskunft zu geben vermögen, werden hierdurch aufgefordert, hiervon ungesäumt Anzeige zu machen oder sich zu ihrer Vernehmung in dem auf den

14. September d. J., Vormittags 11½ Uhr,
vor dem unterzeichneten Untersuchungsrichter im hiesigen Kreisgerichtsgebäude anberaumten Termine einzufinden.

Kosten werden hierdurch nicht veranlaßt, etwaige Reisekosten werden erstattet.

Spandau, den 22. August 1857.

Königliches Kreisgericht, Ferien-Abtheilung.
Der Untersuchungs-Richter.

Steckbrief.

Der gerichtliche Häuser-Administrator und Auctions-Commissarius Christian Hempel hierselbst ist der Unterschlagung von, ihm in amtlicher Eigenschaft anvertrauten Geldern dringend verdächtig und hat sich von hier entfernt, so daß sein jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist.

Die geehrten Behörden des In- und Auslandes werden daher ergebenst ersucht, auf den ꝛc. Hempel zu achten, ihn, wo er sich treffen läßt, verhaften und in unser Gefängniß, Lindenstraße Nr. 54, gefälligst abliefern zu lassen.

Jeder, der von dem Aufenthalte des Hempel Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon der nächsten Ortsbehörde sofort Anzeige zu machen.

Signalement des ꝛc. Hempel.

Größe: 5 Fuß 9 Zoll; Statur: untersetzt; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: dunkelblond; Augenbrauen: dunkelblond; Augen: blau; Stirn: hoch; Nase: lang u. spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: blond (trägt einen schwachen Backenbart); Kinn: gewöhnlich; Zähne: mangelhaft, namentlich fehlt an einem Schneidezahne die Hälfte.

Aufenthaltsort: Potsdam; Geburtsort: bei Wernigerode; Religion: evangelisch; Alter: 36 Jahre; Sprache: etwas sächsischer Dialect und stößt ein wenig mit der Zunge an; besondere Kennzeichen: hohe Stirn, trägt beim Gehen die linke Schulter etwas hoch.

Bekleidung: kurz vor seiner Entfernung von hier war derselbe bekleidet mit einem braunen Oberrock, grauen Sommerhosen, einer Piqué-Weste und einer grauen Sommermütze.

Potsdam, den 2. September 1857.

Königliches Kreisgericht, Abtheilung I.

Nothwendiger Verkauf.

Der auf den Namen des Stellmachermeisters Aug. Schmidt eingetragene Antheil an der hierselbst im Neukammerfelde belegenen, Vol. IV Nr. 83 b pag 191 verzeichneten ½ Hufe Acker nebst Zubehör, gerichtlich auf 96 Thlr. abgeschätzt, soll

am 18. December d. J., Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle

subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen und haben Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Nauen, den 20. August 1857.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Freiwillige Subhastation.

Folgende, zum Nachlaß des hierselbst verstorbenen Handelsmanns Carl Friedrich Ulrich gehörige, hier belegene, Vol. VII. Nr. 18 pag. 205 des Hypothekenbuchs von Cremmen verzeichnete Grundstücke, namentlich:

1) das Wohnhaus Nr. 267 in der Baustraße, jetzt Nr. 264 in der Grabenstraße, nebst Zubehör, insbesondere einem Garten hinter dem Hause von 41⅔ Quadratruthen Größe, sowie zweien dem Hause angeblich bei der Separation zugelegten Hausplänen von 1 Morgen 71 Quadrat-Ruthen und resp. 1 Morgen 88 Quadrat-Ruthen Flächeninhalt, zusammen gerichtlich abgeschätzt auf 2417 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.;
2) der halbe Garten am alten Wall, Littr. F. Nr. 15 b des Katasters, von 45 Quadrat-Ruthen Größe, gerichtlich abgeschätzt auf 64 Thlr. 15 Sgr.;
3) die Neukavel Nr. 76 des Katasters von 2 Mrg. 27 Quadrat-Ruthen;
4) die Mittelkavel Nr. 38 des Katasters, von 2 Morgen 95 Quadrat-Ruthen;
5) die Haverörnitz-Kavel Nr. 54 des Katasters, von 4 Mrg. 32 Quadrat-Ruthen;

resp. die für die ad 3—5 gedachten Grundstücke bei der Separation gewährten Aequivalente, welche zusammen gerichtlich abgeschätzt auf 281 Thlr. 20 Sgr.,

sollen am

7. October d. J., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind täglich während der gewöhnlichen Dienststunden in unserer Registratur einzusehen. — Cremmen, den 10. Juli 1857.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Der Besuch des alten Kirchhofes ist den Einwohnern täglich gestattet, unter der Bedingung, daß der Schlüssel zum Kirchhofsthore von dem in der Nähe wohnenden Herrn Kaufmann Herrfarth abgelangt und sodann, nachdem der Kirchhof wieder gehörig verschlossen worden, auch dorthin zurückgegeben wird.

Nauen, den 25. August 1857. Der Magistrat.

Bei Gelegenheit des Volksfestes am Sonntag den 30sten v. M. sind auf dem Wege von hier nach dem Weinberge

1) ein blauseidener Sonnenschirm,
2) ein schwarzseidener Sonnenschirm,
3) ein lederner Geldbeutel mit einem Inhalte von 12 Sgr. 3 Pf.,
4) in hiesiger Stadt 2 Halfter mit eisernen Ketten,

und außerdem sind auf der Chaussee von hier nach Wustermark am 29sten v. M. ein Paar wollene Strümpfe gefunden worden.

Die Eigenthümer der vorbezeichneten Gegenstände können dieselben gegen Erstattung der Insertions-Kosten in unserem Polizei-Büreau in Empfang nehmen.

Nauen, den 4. September 1857.

Die Polizei-Verwaltung.
Sonnenburg, Bürgermeister.

Mit Bezug auf die §§. 14, 15 und 16 des Städte-Feuer-Societäts-Reglements vom 23. Juli 1844 werden die hiesigen Einwohner, welche neue Gebäude aufgeführt haben und die Versicherung derselben mit dem Beginne des neuen Versicherungs-Jahres — dem 1. Januar 1858 — wünschen, aufgefordert, die gehörig ausgefertigten Gebäudebeschreibungen bis spätestens den 20 October cr. bei uns einzureichen, eben so aber auch von denjenigen Gebäuden, deren Versicherung mit dem Ablaufe dieses Jahres aufhören soll, eine genaue Anzeige bis zu oben bezeichnetem Termine uns vorzulegen.

Wer diese Anzeige verabsäumt, hat den hieraus erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben.

Cremmen, den 1. September 1857. Der Magistrat.

Zur Ausführung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 7. Februar 1835, den Betrieb der Schankwirthschaft, und vom 21. Juni 1844, den Kleinhandel mit Getränken betreffend, wird dem betheiligten Publico unsere Bekanntmachung vom 21. September 1852 (Kreisblatt de 1852 Nr. 77) zur genauesten Beachtung hierdurch in Erinnerung gebracht.

Cremmen, den 1. September 1857.

Die Polizei-Verwaltung.
Ahlers, Bürgermeister.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche für das Jahr 1858 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben, oder ein bereits betriebenes Gewerbe weiter fortsetzen wollen, werden in Gemäßheit des § 10 des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 hierdurch aufgefordert, die Ertheilung oder Erneuerung der Hausirscheine bis spätestens den 20. October d. J. bei uns nachzusuchen.

Bei dieser Gelegenheit wird dem betheiligten Publico unsere Bekanntmachung vom 21. September 1852 (Kreisblatt de 1852 Nr. 77) zur genauesten Beachtung hierdurch in Erinnerung gebracht.

Cremmen, den 1. September 1857. Der Magistrat.

Marktpreise.

a) Berlin, 31. August.

Scheffel	Waizen. .	3 thlr.	1 sgr.	3 pf.,	auch	2 thlr.	27 sgr.	6 pf.
=	Roggen. .	2 =	2 =	6 =	„	1 =	25 =	— =
=	gr. Gerste	2 =	1 =	3 =	„	— =	— =	— =
=	Hafer . .	1 =	15 =	=	auch	1 =	10 =	— =

b) Potsdam, 2. September.

Scheffel	Waizen. .	3 thlr.	— sgr.	— pf.,	auch	2 thlr.	26 sgr.	3 pf.
=	Roggen. .	2 =	2 =	6 =	„	1 =	26 =	3 =
=	Gerste . .	1 =	22 =	6 =	„	— =	— =	— =
=	Hafer . .	1 =	18 =	9 =	„	1 =	15 =	— =
=	Kartoffeln	— =	27 =	— =	„	— =	25 =	— =
Das Schock	Stroh	8 =	15 =	— =	„	— =	— =	— =
Der Centner	Heu.	1 =	20 =	— =	„	1 =	15 =	— =

c) Spandau, pro August 1857.

Scheffel	Roggen	1 thlr.	29 sgr.	1 pf.,	auch	— thlr.	— sgr.	— pf.
=	Hafer .	1 =	15 „	5 =	„	— =	— =	— =
=	Gerste	1 =	15 „	— =	„	— =	— =	— =

Nichtamtlicher Theil.

Zeitungs-Nachrichten.

Berlin, 1. September. An den Straßenbrunnen in Charlottenburg darf nicht mehr Wäsche gespült, auch kein Wasser mehr zum Begießen der Gärten u. s. w. geholt werden. Wer dieses Verbot übertritt, verfällt in eine Strafe von 2 Thlrn. — Auch in den umliegenden Dörfern wird der Mangel an Wasser immer drückender. Die sogenannten Pfuhle sind fast ganz ausgetrocknet, und der schwarze Bodensatz derselben wird als Dung auf die Felder gefahren. Nur ein schneereicher Winter wird diese kleinen Landseen wieder mit Wasser füllen können.

— Der Staats-Anzeiger veröffentlicht ein Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 25. Mai 1857 — daß die im §. 83 der Steuer-Ordnung dom 8. Februar 1819 ausgesprochene Verpflichtung der Gewerbetreibenden, für die von ihrem Gesinde, ihren Dienern, Gewerbegehülfen und im Hause befindlichen Angehörigen verwirkten Geldstrafen mit ihrem Vermögen zu haften, sich nicht blos auf die Defraudationsstrafen, sondern auch auf die Contraventionsstrafen erstreckt, und daß demnach der Besitzer einer Brennerei für die von seinem Brenner nach der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 10. Januar 1824 zu 5 verwirkte Geldbuße subsidiarisch haften muß. — Wie die Voss. Ztg. meldet, sollen die Arbeiten am hiesigen Dombau noch in diesem Jahr begonnen werden.

— 3. September. Nachdem die Landwehr an den Waffenröcken die Paspol der Linie bekommen hat, ist, wie die Nordd. Ztg. schreibt, Allerhöchsten Orts die Bestimmung getroffen, daß zur ferneren Unterscheidung beider Truppenkörper die Landwehr außer dem Landwehrkreuze am Helm ein solches Kreuz von kleinerer Dimension auch innerhalb der Cocarde an der Feldmütze tragen soll.

Stuttgart, 29. August. Ende des nächsten Monats findet hier eine allgemeine Versammlung deutscher Künstler statt, welche sich mit dem Zustandekommen einer großartigen deutschen allgemeinen Kunst-Ausstellung, mit dem Verhältniß der Künstler zu den Kunstvereinen und mit der Gründung einer allgemeinen Wittwen-Kasse beschäftigen wird.

Preßburg, 24. August. In Uhorscka bei Neograd in Ungarn feierte kürzlich der evangelische Pfarrer Joh. Ladislaus Bartholomäides sein 50jähriges Amtsjubiläum, welches ein besonderes Interesse durch den an die Person des Jubilars sich knüpfenden Umstand erhielt, daß die Vorfahren desselben, von einem Thurotzer Edelmann abstammend, 300 Jahre hindurch seit der Reformation in ununterbrochener Reihe in 8 Generationen das evangelische Pfarramt in Ungarn verwalteten. Bei der Jubelfeier fungirten 4 Söhne und 4 Schwiegersöhne des Jubilars, sämmtlich evangelische Pfarrer.

Paris, 31. Aug. Der heutige Moniteur meldet, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen der Pforte und den vier Mächten, welche mit ihr gebrochen hatten, wieder aufgenommen seien.

Turin, 27. August. Ein hiesiger Ingenieur, früherer Director der Cuneo-Bahn, hat eine Sperrmaschine erfunden, welche die Eisenbahnzüge auf kürzester Strecke aufzuhalten im Stande ist, selbst wenn sich dieselben im schnellsten Lauf befänden. An die Stelle der Bremse-Maschinen, welche von Mehreren gehandhabt werden müssen, hat der Erfinder den Dampf selbst gesetzt, den er zwingt, seine eigene Kraft aufzuheben. Dazu ist der Wille und die Hand eines einzigen Menschen, des Locomotivenführers, nöthig. Die Sache ist bereits von einer Regierungs-Commission geprüft und für vollkommen sicher und entsprechend befunden worden.

London, 31. Aug. Nach welch' großem Maßstabe irische Güter jetzt bewirthschaftet werden, mag folgende Notiz beweisen: Ein Mr. Pollock hat im Westen Irlands 20,000 Acres (fast 30,000 Morgen) Land angekauft und davon 2000 Acres mit Rüben, 3000 mit Hafer, 1200 mit Weizen und 400 mit Kartoffeln bebaut. Er hält 1000 Stück Vieh zur Stallfütterung, 400 Arbeitspferde und zahlt 4000 Lstr. monatlich Arbeitslöhne. Auf dieser großen Wirthschaft allein wurden gemauerte Einfriedigungen in einer Länge von 50 englischen Meilen errichtet. — Die Anlegung eines Telegraphen nach Indien durch's rothe Meer ist jetzt beschlossene Sache, nachdem die ostindische Compagnie die Forderung der betreffenden Actien-Gesellschaft bewilligt hat. Von dem Tage, an welchem die Linie hergestellt, d. h. die erste Depesche durch sie befördert worden ist, zahlt die ostindische Compagnie jährlich 20,000 Lstr., und zwar so lange, bis das Unternehmen einen Nutzen von 6 Procent abwirft. Die einzige Bedingung ist, daß die britische Regierung dazu ihre Einwilligung gebe, und daß diese verweigert werden sollte, ist nicht anzunehmen. Der Anlage-Plan des neuen Unternehmens dürfte heute oder morgen ausgegeben und der Vorschlag, das atlantische Telegraphentau anzukaufen, in Ausführung gebracht werden.

Anzeigen.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Vormittag, 10½ Uhr, wurde uns unter Gottes Beistande ein kleines Töchterchen geboren. Freunden und Verwandten diese Anzeige statt besonderer Meldung.

Nauen, den 4. September 1857.

J. S. Behrendt.
Dorothea Behrendt geb. Löwenheim.

Schützenhaus zu Nauen.

Sonntag den 6. September: **Concert** und **Tanz**, wozu freundlichst einladet der Schützenwirth **Sylvanus**.

Montag den 7ten d. M., von Nachmittags 5 Uhr an, werden auf meiner Kegelbahn die letzten Enten ausgeschoben.

Der Gastwirth **Reineck** in Nauen.

☞ Montag Nachmittag werden mehrere **Gänse** ausgeschossen bei **Sylvanus** in Nauen.

Auction.

Dienstag den 8ten d. M., Vormittags 9 Uhr,

sollen auf dem Hofe des Herrn **W. Borchelt** in Cremmen mehrere Sachen, als: ein eisenachsiger Wagen, 3 noble Geschirre, ein Sattel, Kuhketten, Kolter, eine Hobelbank u. d. m. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ein Privatsecretair, welcher schon einige Jahre im Gerichts- und Polizeifache, zuletzt bei einer Polizei-Verwaltung als Büreau-Assistent fungirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Das Nähere bei **W. Flachsbarth** in Cremmen.

Anzeigen
für das Brandenburger Kreisblatt
werden zur Bestellung angenommen bei
C. E. Freyhoff in Nauen.

Montag den 7. September,
Abends 7 Uhr,
beabsichtige ich mein Wohnhaus in der Spiegelstraße Nr. 108 mit Stallung, einem Hofgarten und 2 Hausplänen meistbietend zu verkaufen. Kauflustige wollen sich in dem Hause des Schlächtermeisters Herrn **Schmidt** einfinden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Cremmen, den 27. August 1857. Wittwe **Burchert**.

Freiwilliger Verkauf.

Meine zu Fehrbellin in der Poststraße belegene Großbürgerstelle, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause nebst Stallung, Auffahrt und Kellerraum, sowie die dazu gehörigen 7 Morgen 56 Quadrat-Ruthen Wiesen — meist Torfgrund — soll entweder einzeln oder im Ganzen verkauft werden. Kauflustige wollen sich in dem auf
den 12. September, Morgens 10 Uhr,
anberaumten Termine in meiner Wohnung einfinden. Das Haus trägt gegen 140 Thlr. Miethe, und wird ein Material- und Ellenwaaren-Geschäft darin betrieben. **Döring** in Fehrbellin.

Eine Bäckerei nebst Materialgeschäft in einem großen Dorfe von 600 Einwohnern, bestehend aus einem massiven Wohn- und Backhause, einem Stall nebst Fachwerk und Garten von ¾ Morgen Größe, steht Verhältnisse halber zum Verkauf. Die Gebäude sind sämmtlich neu erbaut. Näheres bei dem Commissionair
W. Flachsbarth in Cremmen.

Ein Grundstück zu Fahrland, bestehend aus einem massiven Hause, Stall und fruchtbaren Garten, soll am 10. September in Potsdam öffentlich gerichtlich verkauft werden, und würde dasselbe für die gerichtliche Taxe mit geringer Baarzahlung zu erwerben sein. Näheres auf portofreie Anfragen bei **F. L. Koblitz** in Potsdam, an der Hauptwache.

Einem hochgeehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in meinem neu etablirten Bretter-, Brenn- und Nutzholz-Geschäft in Potsdam vor dem Berliner Thore, Mühlenhäuser Nr. 4, mit bedeutenden Vorräthen von jeder Gattung assortirt bin. Die geehrten Käufer finden reiche Auswahl und solide Preise. **Theodor Härtel** in Potsdam.

Schrobber

mit ganz vorzüglichen Borsten, die auch im warmen Wasser hart bleiben, von 5 Sgr. an; eben so Haarbesen à 5 Sgr., Handfeger à 1½ Sgr., Scheuerbürsten, alle Arten Schuhbürsten à 6 Pf., Kleider-, Zahn-, Kopf-, Nagelbürsten u. s. w., sowie Teppich-, Billard- und Sammtbesen empfiehlt bei bester Arbeit zu wirklich billigen Preisen **F. L. Koblitz**
in Potsdam, Lindenstraße, an der Hauptwache.

☞ Bei dem Regimenter **Grabow** in der Paarenschen Bauerhaide sind gute Holzkohlen, à Haufen 8 Thlr., zu verkaufen, jedoch können dieselben nur **Dienstags** und **Donnerstags** verabfolgt werden.

Dem geehrten Publicum Cremmens und der Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meiner Putz- und Mode-Handlung in dem früher Herzog'schen Hause Nr. 224 in Cremmen noch ein Posamentierwaaren-Geschäft etablirt habe. Bei größter Auswahl und nur reeller Bedienung verspreche ich die billigsten Preise. **C. Rieck** in Cremmen.

☞ Auf dem Dominio Carwe bei Neu-Ruppin werden am 17. Septbr. d. J. 60—80 Stück englisch Halbblut-Schweine in einem Alter von 8 Wochen bis zu einem halben Jahre öffentlich meistbietend verkauft.

Ein fettes Schwein ist in Nauen, Hintergasse Nr. 191, für einen angemessenen Preis zu verkaufen.

Mit polizeilicher Concession

empfehle ich mich nach wie vor zur Abfassung schriftlicher Aufsätze für alle Lebensverhältnisse, namentlich zur Anfertigung von Vorstellungen und Eingaben an Se. Maj. den König und an sämmtliche Militair- und Civilbehörden, sowie zur Besorgung von Correspondenzen und brieflichen Aufträgen in Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten, ferner zur Anfertigung ernster und komischer **Gedichte**, wie auch sonstiger schriftlicher Arbeiten jeder Art in größerem und kleinerem Umfange, mit dem Versprechen der strengsten Discretion und Gewissenhaftigkeit.
Der Schriftsetzer **F. Rube** in Nauen.

Gute Holzkohlen,

à Haufen 7 Thlr. 7½ Sgr., sowie auch kiehnene Spähne, à Klftr. 27 Sgr., sind täglich zu haben bei dem Regimenter **Grabow** in der Paulsner Forst.

Eine frischmilchende Kuh nebst Kalb steht zum Verkauf bei dem Ackerbürger **Nauen** in Nauen, Haus Nr. 149.

Ein Jäger und zwei unverheirathete Oekonomen finden sofort ein Unterkommen durch das Dienst- und Beschäftigungs-Nachweisungs-Büreau von H. Frischmüller in Cremmen.

Zwei Landwirthschafterinnen für Mittel-Wirthschaften, drei Stubenmädchen, welche vorzüglich mit dem Nähen, Scheuern, Waschen und Plätten Bescheid wissen, und **mehrere** Mädchen für die Küche werden nach außerhalb verlangt durch Freyhoff's Vermiethungs-Comtoir in Nauen.

In Nauen
wurden im Monat August 1857:

Geboren und getauft: 14 Knaben und 3 Mädchen, im Ganzen 17 Kinder, darunter 2 todtgeborene, ein Zwillingspaar.

Gestorben: 14 Personen männlichen, 14 Personen weiblichen Geschlechts, im Ganzen 28 Personen, nämlich: 1) die Rentierstochter Emilie Philippine Franziska Grünefeld, 3 M. 15 T., Krämpfe; 2) der Bürger, Schuhmachermstr. und Rentier Herr Joachim Friedrich Maaß, 75 J. 9 M. 12 T., Schlagfluß; 3) der Lazarethwärter Herr Carl Friedr. Kleinod, 57 J. 5 M. 16 T., Unterleibs-Schwindsucht; 4) die Arbeitsmannstochter Charlotte Wilhelmine Zietemann, 16 J. 10 M. 17 T., Abzehrung; 5) der Ackerbürgerssohn Aug. Friedr. Carl Nickel, 5 M. 6 T., Brechruhr; 6) der Ackerbürger-Altsitzer Herr Joh. Friedr. Lindemann, 86 J. 7 M. 6 T., Altersschwäche; 7) Düring, todtgeb. Ackerbürgerssohn; 8) die Bürgers- und Schuhmachermeisters-Frau Marie Dorothee Bode geb. Zeibig, 68 J. 9 M. 4 T., Unterleibsschwindsucht; 9) die uneheliche Tochter Ottoline Streese, 6 M. 6 T., Krämpfe; 10) die Rentiersfrau Anna Dorothee Kuhlmey geb. Fehlow, 73 J. 7 M. 3 T., Gelbsucht; 11) die Bürgers- und Tischlermeisterstochter Bertha Anna Aug. Voigt, 18 T., Krämpfe; 12) der Bürgers- und Zimmergesellensohn Carl Friedr. Wilh. Grüneberg, 14 J. 7 M. 28 T., Gehirnaffection; 13) Fehlow, todtgeb. Ackerbürger-Zwillingssohn; 14) der Arbeitsmannssohn Carl Friedr. Albert Ziesing, 17 T., Schwämme; 15) die Bürgers- u. Kaufmannstochter Agnes Clara Emma Niepek, 1 J. 4 M., Zahndurchbruch; 16) die Ackerbürger-Altsitzersfrau Anna Dorothee Künne geb. Reckien, 68 J. 2 M. 28 T., Nervenfieber; 17) der Ackerbürger-Zwillingssohn Carl Fr. Fehlow, 8 T., Durchfall; 18) der Bürgers- und Gastwirthssohn Otto Bruno Justus Sylvanus, 1 M. 18 T., Brechruhr; 19) die Bürgers- und Stellmachermeisterstochter Marie Emilie Louise Bolz, 3 M. 12 T., Krämpfe; 20) die Eisenbahnwärters-Tochter Friederike Wilhelmine Auguste Kobelke, 20 J. 1 M. 19 T., Selbstmord; 21) der Bürgers- und Uhrmacherssohn Paul Friedrich Bäker, 2 J. 10 M. 30 T., Halsbräune; 22) die Arbeitsmannstochter Jungfrau Friederike Carol. Riewendt, 17 J. 6 M. 14 T., Nervenfieber; 23) der Arbeitsmannssohn Carl Friedr. Ferdinand Hirschberg, 3 J. 10 M. 5 T., Halsbräune; 24) der Ackerbürgerssohn Herrmann Julius Bremer, 11 M. 11 T., Stickhusten; 25) die Bürgers- und Schuhmachermeisterstochter Auguste Dorothee Jänicke, 2 J. 10 T., Krämpfe; 26) die Bürgers- und Handschuhmachermeistersfrau Johanne Beate Wollinsky geb. Brenner, 57 J. 9 M. 26 T., Wassersucht; 27) die Bürgers- und Schneidermeisterstochter Marie Dorothee Friederike Agnes Stolpe, 5 J. 5 M. 3 T., Zehrfieber; 28) der Bürgers- und Tischlermeistersohn Paul Christian Regelin, 6 M. 18 T., Ruhr.

Getraut: 2 Paare, nämlich: 1) Herr August Ernst David Steffin, Porzellanmaler, mit Jungfr. Louise Auguste Scholz; 2) Joh. Fr. Wolf, Bäckerei-Werkführer zu Berlin, mit Anne Ros. Emilie Kästen.

Bei der Militair-Gemeinde geboren: ein Knabe.

Redacteur: Korte in Nauen. — Druck und Verlag von C. E. Freyhoff in Nauen.